

© Nussbaumer Photography

Manufaktur Clarissakork

Dorf 343
6942 Krumbach, Österreich

ARCHITEKTUR
BISCHOF & ZÜNDEL GmbH

BAUHERRSCHAFT
Clarissa Steurer

TRAGWERKSPLANUNG
zte Leitner

FERTIGSTELLUNG
2023

SAMMLUNG
Vorarlberger Architektur Institut

PUBLIKATIONSDATUM
30. Juli 2025

Clarissakork ist ein Handwerksbetrieb aus dem Bregenzerwald in Vorarlberg, der nachhaltige Interior- und Lifestyle- Produkte aus Kork, insbesondere Korkleder, herstellt. Die neue Manufaktur bildet mit ihrer markanten Fassade aus Holz, Hanf und Kork ihr Selbstverständis nach außen ab und schafft optimale Arbeitsbedingungen. Als Referenz an die im Bregenzerwald typischen Holzfassaden, Wetterschutz für den Kork und die Holzfenster überziehen einzelne Lamellen die Fassade und auch teils die Öffnungen. Das schafft ein homogenes Erscheinungsbild, sowie Sicht-, Sonnenschutz und angenehmes Licht. Natürliche Materialien und Kork sorgen für eine angenehme Atmosphäre und ein gutes Raumklima. Die Firma wurde 2018 von Clarissa Steurer gegründet, die selbst im Obergeschoss wohnt und beschäftigt heute rund 20 Mitarbeiter:innen.

Die größte Fläche nimmt der Manufakturbereich im Erdgeschoss ein, wo alle Produktionsschritte erfolgen. Im Inneren von Produktion und Aufenthaltsräume setzte man viel Kork ein. Möbel, Türen und teils ganze Wandpaneele sind mit Korkleder kaschiert, die Korkböden sind weich, gelenkschonend und sehr belastbar.

Das Haus ist ein Hybridbau mit massiven Decken, Stahl- und Betonstützen, sowie einer Außenhülle aus Holz, Hanf und Kork, einzig das Untergeschoss mit Technik-, Lager-, Personalräumen und Tiefgarage ist aus Ortbeton. Im Obergeschoss befindet sich die Wohnung der Eigentümerin, deren begrünte Terrasse in den Baukörper eingeschnitten iat.

Die tragende Funktion der Außenwand übernimmt das Holzgerippe aus Holzstehern (6/16 cm) und Querlattung (30/60, ca. alle 60 cm). Letztere dient auch als „Bewehrung“ für den Hanf. Die Beplankung mit Holzfaserplatten wirkt aussteifend, als einseitige Schalungsebene für den gestampften Hanf, sowie als zweiter Wetterschutz hinter der Korkfassade.

Zur Herstellung der Korkplatten wird Korkgranulat gepresst und in einem Ofen erhitzt. Dabei lösen sich die darin enthaltenen Harze und binden das Granulat. Für die Korkgewinnung müssen keine Bäume gefällt werden, es wird lediglich die Rinde



© Nussbaumer Photography



© Nussbaumer Photography



© Nussbaumer Photography

geerntet. Diese wächst innerhalb einiger Jahre wieder nach. Die Korkplatten werden mit Klebemörtel auf die Holzfaserplatten geklebt und zusätzlich mit Holzschrauben gesichert.

Der Wandaufbau (40 cm Hanf / 4 cm Kork) erreicht einen U-Wert von 0,16 W/m²K. Der gestampfte Hanf hat sehr gute raumakustische Eigenschaften, sodass keine zusätzlichen Akustikmaßnahmen notwendig sind. Zudem reguliert Hanf die Raumluft: Er kann Feuchtigkeit aufnehmen und wieder abgeben, was in einer hohen Behaglichkeit resultiert. Auch optisch entsteht eine sehr ansprechende Oberfläche, welche durch die naturbelassenen Farbtöne ein „warmes“ Raumgefühl vermittelt. Preislich liegt die Ausführung mit Hanf und Kork aktuell teurer als herkömmliche Wandaufbauten. Zudem ist zu beachten, dass es bei unterschiedlichen Untergründen zu Rissbildungen oder Setzungen kommen kann. (Text: Isabella Marboe, nach einem Text der Architekten)

DATENBLATT

Architektur: BISCHOF & ZÜNDEL GmbH (Bischof Stefan, Laurin Zündel)
Bauherrschaft: Clarissa Steurer
Tragwerksplanung: zte Leitner (Eric Leitner)
Lichtplanung: LichtFACTOR
Fotografie: Nussbaumer Photography

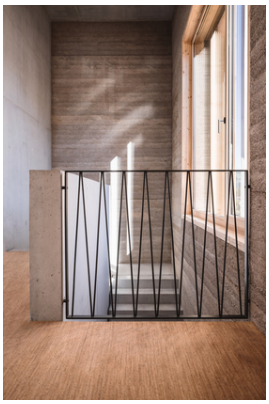
Maßnahme: Neubau
Funktion: Gemischte Nutzung

Planung: 08/2021 - 03/2022
Ausführung: 09/2022 - 09/2023

Grundstücksfläche: 1.895 m²
Bruttogeschossfläche: 1.107 m²
Nutzfläche: 1.439 m²
Bebaute Fläche: 576 m²
Umbauter Raum: 7.515 m³
Baukosten: 4,0 Mio EUR

NACHHALTIGKEIT

Heizwärmebedarf: 29 kWh/m²a (Energieausweis)



© Nussbaumer Photography



© Nussbaumer Photography



© Nussbaumer Photography

Endenergiebedarf: 13 kWh/m²a (Energieausweis)
Primärenergiebedarf: 21,2 kWh/m²a (Energieausweis)
Energiesysteme: Geothermie, Photovoltaik, Wärmepumpe
Materialwahl: Holzbau, Stahlbeton, Vermeidung von PVC für Fenster, Türen, Vermeidung von PVC im Innenausbau, Überwiegende Verwendung von Dämmstoffen aus nachwachsenden Rohstoffen, Überwiegende Verwendung von HFKW-freien Dämmstoffen

RAUMPROGRAMM

UG: Besprechungsraum, Sanitärräume und Umkleide für Mitarbeiter, Aufenthaltsraum, Lagerflächen
EG: Manufaktur, Büro, Warenausgang
OG/DG Privatwohnung

AUSFüHRENDE FIRMEN:

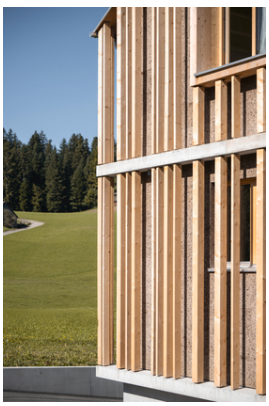
Oberhauser & Schedler Bau; Elektro Kirchmann; Siegfried Steurer Installationen; Dietrich Luft und Klima; Kaspar Greber Zimmerei; Ing. Gunter Rusch GmbH Dachdecker; Claus Schwarzmann Fenster; Moosbrugger Malerei Au; Ebner Estrich; Schlosser Waldmetall; Alex Holzkraft Korkfassade; Glas Müller; Ingo Steurer Tischlerei; Tischlerei Jodo; Zargen Bösche; Otis GesmbH Vorarlberg

PUBLIKATIONEN

VN
Architekturjournal
CRADLE Faszinierend nachhaltig ? Architektur

AUSZEICHNUNGEN

BIG SEE Award
Vorarlberger Holzbaupreis



© Nussbaumer Photography

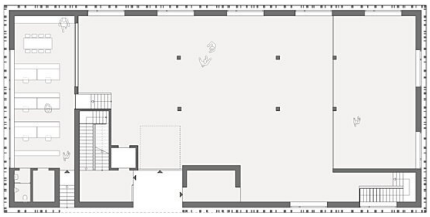


© Nussbaumer Photography

Manufaktur Clarissakork



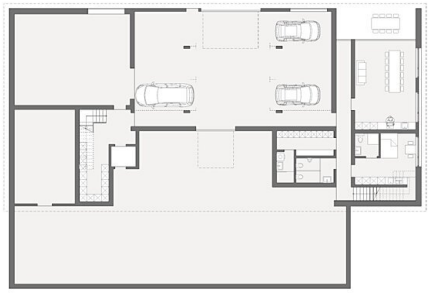
Lageplan



Grundriss EG

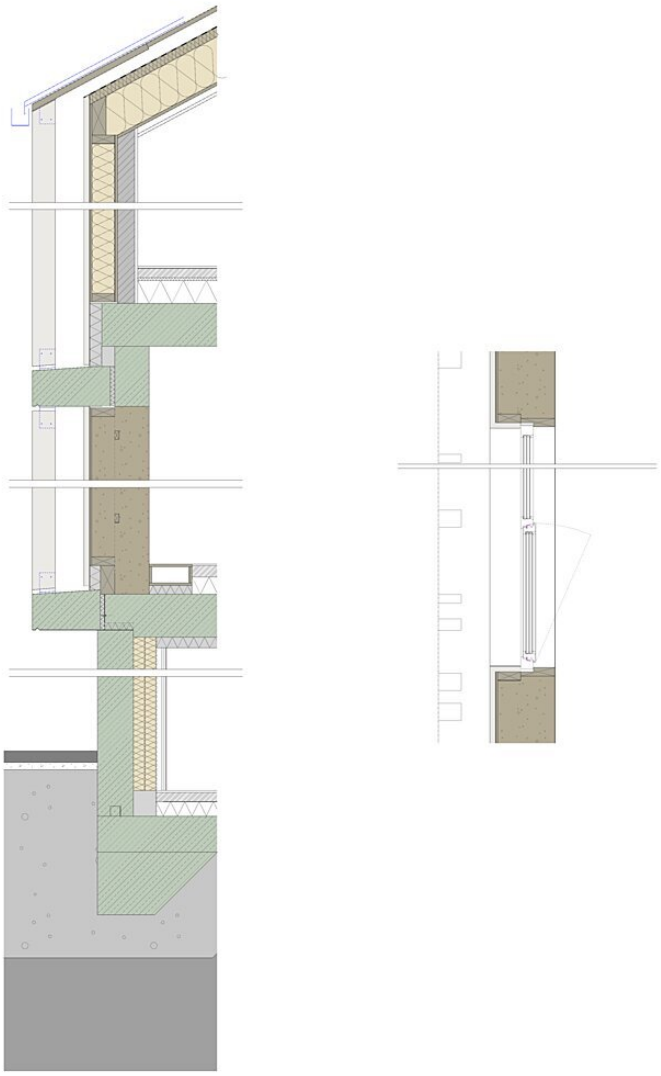


Grundriss OG



Grundriss UG

Manufaktur Clarissakork



Fassadenschnitt



Ansichten